



ILLEGALER HANDEL MIT WILDEN ARTEN: ERMITTLUNGEN

Material für die Mittelstufe
(11- bis 14-Jährige)

EINLEITUNG

Der illegale Handel mit wilden Arten ist ein dringendes, weltweites Problem, das dafür genutzt werden kann, junge Menschen an das Thema Nachhaltigkeit heranzuführen und sie zu aktivem Handeln für unseren Planeten zu motivieren. Der vom WWF herausgegebene

Living Planet Report 2018 zeigt, dass die Bestände von Fischen, Vögeln, Säugetieren, Amphibien und Reptilien in weniger als 50 Jahren (von 1970 bis 2014) durchschnittlich um 60 Prozent zurückgegangen sind. Die wichtigsten Gründe dafür sind der Verlust von Lebensräumen sowie die Übernutzung von Arten, etwa durch illegale Jagd.

Der illegale Handel mit gefährdeten Tieren und Pflanzen ist eine wachsende Gefahr für die Artenvielfalt. Durch den Handel mit Elfenbein, Nashornhorn und Tieren, die als exotische Haustiere gehalten werden, stehen tausende Arten kurz vor dem Aussterben. In

vielen Ländern gelten zum Schutz gefährdeter Arten strenge Gesetze, die den Handel verbieten. Doch in einigen Ländern ist der Handel noch erlaubt oder die Gesetze werden nicht durchgesetzt.

Dieser illegale Handel hat katastrophale Folgen – nicht nur für Pflanzen, Tiere und Ökosysteme auf der ganzen Welt, sondern auch für die menschlichen Gemeinschaften vor Ort. Er fördert Korruption, beeinträchtigt die wirtschaftliche Entwicklung und destabilisiert einige der ärmsten Länder der Erde.

Mit den vorliegenden Materialien sollen 11- bis 14-jährige Schüler/-innen angeregt werden, sich mit der Bedrohung wilder Arten durch illegalen Handel auseinanderzusetzen. Außerdem stellen die Materialien Lösungen vor, mit denen der illegale Handel bekämpft werden kann – von Spürhunden bis hin zu neuen Technologien. Die Materialien regen zu unkomplizierten Aktivitäten an, dank denen die Schüler/-innen ein besseres Verständnis der Probleme erlangen, eigene Ideen und Meinungen formulieren und über einen eigenen Beitrag zum Naturschutz nachdenken können.

Damit die Aktivitäten in jeden Stundenplan passen, sind sie miteinander verknüpft und können in beliebiger Reihenfolge durchgeführt werden.

ERSTELLT IN
KOOPERATION
MIT



Department
for Environment
Food & Rural Affairs

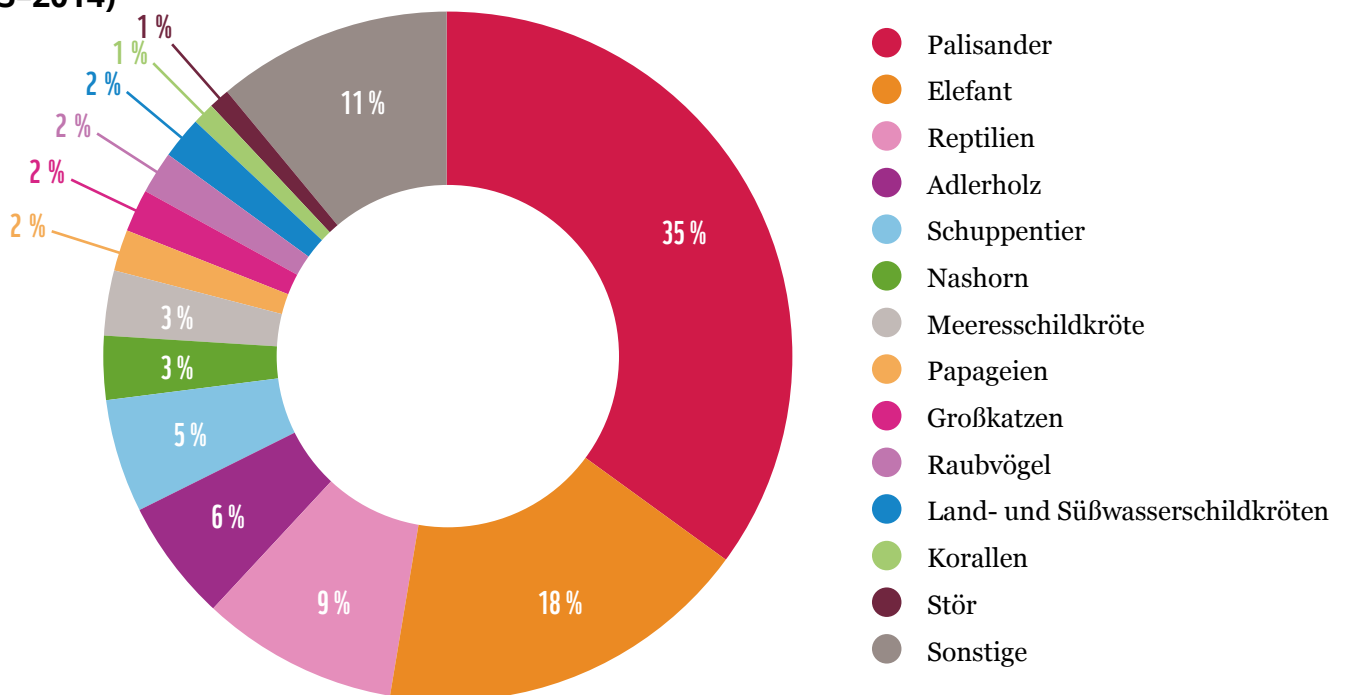


Was ist illegaler Handel mit wilden Arten?

Beim illegalen Artenhandel werden wilde Tiere und Pflanzen, die gefährdet und gesetzlich geschützt sind, verkauft oder getauscht. Es kann sich um lebende Tiere und Pflanzen (z. B. tropische Vögel oder seltene Orchideen) oder um daraus hergestellte Produkte (z. B. Schmuck, Medizin, Lebensmittel oder Kleidung) handeln.

Jedes Jahr werden für den illegalen Handel mit wilden Arten durchschnittlich über 100.000 Schuppentiere, 20.000 Elefanten, 1.000 Nashörner und 100 Tiger getötet.

Aufschlüsselung der wilden Arten, von denen beschlagnahmte Produkte stammten. (2005–2014)



Quelle: Originaltitel UNODC. 2016 World wildlife crime report. Trafficking in protected species.

Unter: www.unodc.org/documents/data-and-analysis/wildlife/World_Wildlife_Crime_Report_2016_final.pdf

Aktivitäten

AKTIVITÄT

1

Was ist illegaler Handel mit wilden Arten?

Ein interaktives Quiz zur Frage, warum bestimmte Tier- und Pflanzenarten durch illegalen Handel gefährdet sind und auf welche Regionen sich der Handel konzentriert.

AKTIVITÄT

2

Was ist eigentlich das Problem?

Bei dieser Aktivität regen Fotos die Schüler/-innen dazu an, Fragen zu stellen und die Verbindungen zwischen ökologischen, sozialen, politischen und wirtschaftlichen Aspekten des illegalen Handels mit wilden Arten zu untersuchen.

AKTIVITÄT

3

Den Handel unterbinden

Im Rahmen einer Gesprächsrunde sollen die Schüler/-innen herausfinden, wer am illegalen Handel mit wilden Arten beteiligt ist, und mögliche Lösungen untersuchen, mit denen sich der Kreis durchbrechen lässt.

AKTIVITÄT

4

Urlaubssouvenirs

In der Rolle von Beamten, die den illegalen Handel mit wilden Arten unterbinden sollen, betrachten die Schüler/-innen Urlaubssouvenirs und erstellen Broschüren oder Artikel, die über die negativen Folgen des Kaufs von Produkten aus dem Handel mit wilden Arten aufklären.

AKTIVITÄT

5

Verschafft euch Gehör!

Die Schüler/-innen entwerfen aussagekräftige Infografiken oder Poster, um in ihrem schulischen Umfeld das Bewusstsein für die negativen Folgen des illegalen Handels mit wilden Arten zu stärken.

ACTIVITY

6

Unsere Erde aktiv schützen

Die Schüler/-innen erstellen eine Kampagne mit überzeugenden Argumenten und inspirieren die gesamte Schule zu Maßnahmen für den Schutz der Artenvielfalt – vor Ort und weltweit.



© WWF / James Morgan

AKTIVITÄT

1

Was ist illegaler Handel mit wilden Arten?

Fächer: Biologie/Geografie



Überblick

In einem interaktiven Quiz mit Fakten, Fotos und Kurzfilmen erfahren die Schüler, was man unter illegalem Handel mit wilden Arten versteht und warum von ihm eine ernsthafte Gefahr für viele bedrohte Tier- und Pflanzenarten auf der ganzen Welt ausgeht.

Ziele

- Die Schüler/-innen lernen, was der illegale Handel mit wilden Arten ist und warum manche Arten vom Aussterben bedroht sind.
- Die Schüler/-innen lernen, woher die illegal gehandelten wilden Arten stammen.
- Die Schüler/-innen erfahren, welche Auswirkungen der illegale Handel mit wilden Arten auf die Artenvielfalt hat.

Was Sie brauchen

- die Karte „Illegaler Handel mit wilden Arten“
- Quiz und Antworten „Illegaler Handel mit wilden Arten - Ermittlungen“
- Ressourcenblatt „Quiz zum illegalen Handel mit wilden Arten“ (eine Kopie für jedes Team)
- Ressourcenblatt „Antworten für das Quiz zum illegalen Handel mit wilden Arten“
- Ressourcenblatt „Wilde Arten in Gefahr“

Wie es funktioniert

- Erörtern Sie anhand der Weltkarte, was die Schüler/-innen bereits über den illegalen Handel mit wilden Arten wissen. Was ist Handel? Warum wird mit gefährdeten Tier- und Pflanzenarten gehandelt? Welche Arten sind am stärksten bedroht? Woher stammen die gehandelten wilden Tiere und Pflanzen?
- Teilen Sie die Klasse in Teams auf. Teilen Sie an jedes Team eine Kopie des Quiz aus. Gehen Sie die Fragen in der PowerPoint-Datei durch. Lassen Sie den Schülern/Schülerinnen Zeit, die Antworten auf ihren Quizbögen zu vermerken.
- Gehen Sie dann mit der ganzen Klasse die Fragen durch, um die Antworten zu überprüfen (s. Antwortbogen).
- Anhand der Vorlage auf dem Ressourcenblatt „Wilde Arten in Gefahr“ können die Schüler/-innen Nachforschungen zu einem Tier oder einer Pflanze auf der Karte anstellen und in Form einer PowerPoint-Folie oder eines Informationsblatts ein Profil für diese Art erstellen. Diese Profile können in der Schule aufgehängt werden, um ein Bewusstsein für den illegalen Handel mit wilden Arten zu wecken und zu Gesprächen anzuregen.

**Artenvielfalt:
Die verschiedenen
Lebewesen auf der
Erde oder innerhalb
eines Ökosystems.**

Die Auswirkungen des illegalen Handels auf die Artenvielfalt

Fragen als Ausgangspunkte für die Diskussion:

- Wie wirkt sich der illegale Handel mit wilden Arten auf die Artenvielfalt solcher Orte aus, von denen die wilden Tiere und Pflanzen stammen?
- Wie wirkt sich die Wilderei auf die Bestände der gejagten Arten aus? (verringerte Bestände, möglicherweise Aussterben)
- Wie könnte sich der illegale Handel mit wilden Arten auf die Ökosysteme auswirken? (Einfangen oder Töten von Tieren, die eine wichtige Rolle in ihren Ökosystemen spielen – z. B. verteilen Elefanten mit ihrem Mist Pflanzensamen und graben Wasserlöcher, aus denen auch andere Tiere trinken.)
- Wie wirkt sich der illegale Handel mit wilden Arten auf die Artenvielfalt solcher Orte aus, an die die wilden Tiere und Pflanzen gebracht werden?
- Wie könnte es sich auf die Artenvielfalt auswirken, wenn in den Zielländern lebendige Tiere und Pflanzen aus anderen Regionen ausgesetzt werden? (Manchmal werden illegal gehandelte Tiere als Haustiere verkauft. Wenn sie nicht mehr gewollt sind, werden sie unter Umständen in bestehenden Ökosystemen ausgesetzt und können sich negativ auf die Artenvielfalt auswirken. Invasive Arten können mit einheimischen Arten um Ressourcen konkurrieren, einheimische Arten jagen oder Krankheiten verbreiten, die vorher in der Region nicht existierten.)

Den illegalen Handel mit wilden Arten stoppen

Ressourcenblatt „Quiz zum illegalen Handel mit wilden Arten“

1. Sieh dir den **Film „Zehn Geschützte Arten“** an und zähle fünf Tiere auf, die illegal gehandelt werden.



2. Dieses Tier wird von allen wild lebenden Säugetieren am häufigsten illegal gehandelt. Weißt du, um welches Tier es sich handelt?

- Krokodil Schuppentier
 Python Ameisenbär

3. Der illegale Handel mit wilden Arten gilt nicht den Pflanzen. Es geht ihm nur um Tiere.

- Richtig Falsch

Sieh den Film Illegaler Handel mit wilden Arten in 60 Sekunden an und achte auf Zahlen, die dir helfen, die folgenden Fragen zu beantworten.

4. Wie viele wilde Tierarten werden weltweit illegal gehandelt?

- ungefähr 25 ungefähr 2.400
 ungefähr 700 ungefähr 7.000

5. Wie viele Afrikanische Elefanten werden jeden Tag von Wilderern getötet?

- 10 18
 35 55



6. Um welchen Prozentsatz hat sich die Zahl der Tiger im letzten Jahrhundert verringert?

- 12% 45% 74% 95%



7. Wie viele Nashörner werden durchschnittlich jedes Jahr gewildert?

- ungefähr 150 ungefähr 600
 ungefähr 1.000 ungefähr 5.400



8. Wie viele Schuppentiere wurden in den letzten zehn Jahren gefangen und getötet?

- ungefähr 1.500 ungefähr 225.000
 ungefähr 5.400 ungefähr 1 Million

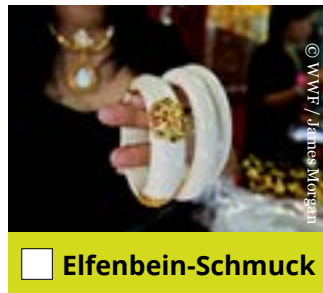
Ressourcenblatt: Quiz zum illegalen Handel mit wilden Arten

9. Wie viel Geld wird schätzungsweise jedes Jahr beim illegalen Handel mit wilden Arten verdient?

- bis zu 60 Mio. Euro bis zu 20 Mrd. Euro
 bis zu 200 Mio. Euro bis zu 60 Mrd. Euro

Beantworte die nächsten Fragen anhand deines Wissens.

10. Der Kauf welcher „Urlaubssouvenirs“ ist illegal? Du kannst mehr als ein Produkt auswählen.



Elfenbein-Schmuck



Strohkörbe



Tigerfelle



exotisches Haustier



lokales Handwerk

11. Es werden mehr Afrikanische Elefanten getötet als geboren.

- Richtig Falsch

12. Wie viele Tiger leben noch in freier Wildbahn?

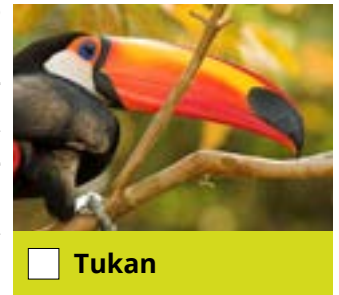
- ungefähr 500
 ungefähr 3.900
 ungefähr 9.500
 ungefähr 40.000



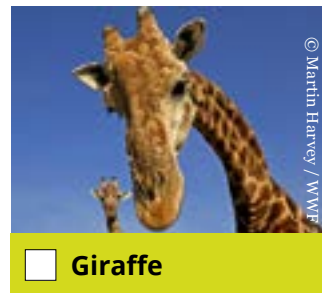
13. Welches dieser Tiere wird gefangen und für die Herstellung traditioneller Medizin benutzt?



Panda



Tukan



Giraffe

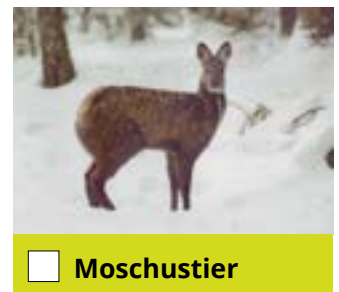


Tiger

14. Welches dieser Tiere wird für die Herstellung von Parfüm und traditioneller Medizin benutzt?



Paradiesvogel



Moschustier



Python



Stinktief

14. Aller Handel mit wilden Tieren und Pflanzen ist illegal.

- Richtig Falsch

Antworten für das Quiz zum illegalen Handel mit wilden Arten

1. Sieh dir den Film an und zähle fünf Tiere auf, die illegal gehandelt werden.
MÖGLICHE ANTWORTEN: Elefant, Tiger, Nashorn, Jaguar, Schneeleopard, Schuppentier, Meeresschildkröte, Ara, Orang-Utan, Hai
2. Dieses Tier wird von allen wild lebenden Säugetieren am häufigsten illegal gehandelt. Weißt du, um welches Tier es sich handelt?
ANTWORT: Schuppentier
DIE FAKTEN: Durchschnittlich alle fünf Minuten wird ein wild lebendes Schuppentier eingefangen. Schuppentiere werden vor allem nach China und Vietnam geschmuggelt, wo ihr Fleisch als Delikatesse gilt und wo man ihre Schuppen in der traditionellen Medizin verwendet.
3. Der illegale Handel mit wilden Arten gilt nicht den Pflanzen. Es geht ihm nur um Tiere.
ANTWORT: Falsch
DIE FAKTEN: Bei allen Beschlagnahmungen zwischen 2005 und 2014 wegen illegalen Handels mit wilden Arten ging es bei ungefähr 40 Prozent um Holz (Palisander und Adlerholz).
4. Wie viele wilde Tierarten werden weltweit illegal gehandelt?
ANTWORT: ungefähr 7.000
5. Wie viele Afrikanische Elefanten werden jeden Tag von Wilderern getötet?
ANTWORT: 55
DIE FAKTEN: Ungefähr 20.000 Afrikanische Elefanten werden jedes Jahr wegen ihres Elfenbeins getötet. Das sind ungefähr 55 Tiere pro Tag!
6. Um welchen Prozentsatz hat sich die Zahl der Tiger im letzten Jahrhundert verringert?
ANTWORT: 95 %
DIE FAKTEN: Gründe sind illegaler Handel und der Verlust von Lebensräumen
7. Wie viele Nashörner werden durchschnittlich jedes Jahr gewildert?
ANTWORT: Ungefähr 1.000
DIE FAKTEN: Jeden Tag werden durchschnittlich drei Nashörner von Wilderern getötet.
8. Wie viele Schuppentiere wurden in den letzten zehn Jahren gefangen und getötet?
ANTWORT: Ungefähr 1 Million
9. Wie viel Geld wird schätzungsweise jedes Jahr beim illegalen Handel mit wilden Arten verdient?
ANTWORT: bis zu 20 Mrd. Euro
10. Der Kauf welcher „Urlaubssouvenirs“ ist illegal? Du kannst mehr als ein Produkt auswählen.
ANTWORTEN: Schmuck aus Elfenbein, Tigerfelle, exotisches Haustier
11. Es werden mehr Afrikanische Elefanten getötet als geboren.
ANTWORT: Richtig
12. Wie viele Tiger leben noch in freier Wildbahn?
ANTWORT: ungefähr 3.900
13. Welches dieser Tiere wird gefangen und für traditionelle Medizin benutzt?
ANTWORT: Tiger
DIE FAKTEN: Tiger werden wegen ihres Fells gejagt. Außerdem werden ihre Knochen für traditionelle Medizin genutzt.
14. Welches dieser Tiere wird für die Herstellung von Parfüm und traditioneller Medizin benutzt?
ANTWORT: Moschustier
DIE FAKTEN: Moschus ist eines der wertvollsten tierischen Naturprodukte. Manchmal wird Moschus höher gehandelt als dessen Gewicht in Gold.
15. Aller Handel mit wilden Tieren und Pflanzen ist illegal.
ANTWORT: Falsch
DIE FAKTEN: Wilde Tiere und Pflanzen tausender Arten werden gefangen oder gesammelt und legal als Lebensmittel, Haustiere, Zierpflanzen, Leder und Medizin verkauft. Der Handel mit wilden Arten wird dann zum Problem, wenn er nicht mehr nachhaltig ist und das Überleben der Art in der Natur gefährdet.

Ressourcenblatt „Wilde Arten in Gefahr“

Beschäftige dich mit einer wilden Tier- oder Pflanzenart, die durch illegalen Handel bedroht ist.
Erstelle ein Informationsblatt für diese Art.

Name der ausgewählten Tier- oder Pflanzenart

Wo auf der Erde kommt diese Art vor?



Warum wird diese Art illegal gehandelt?

Wenn dein Informationsblatt fertig ist, kannst du **ein Poster** oder **eine Folie** erstellen.

Drei Gründe, warum uns der illegale Handel dieser Art nicht egal sein darf:


AKTIVITÄT
2

Was ist eigentlich das Problem?

Fach: Geografie

Überblick

Die Fotos regen die Schüler/-innen an, Fragen zu stellen und eine Verbindung zwischen ökologischen, sozialen, politischen und wirtschaftlichen Aspekten des illegalen Handels mit wilden Arten herzustellen.

Ziele

- Die Schüler/-innen lernen, warum wilde Arten illegal gehandelt werden und welche Folgen dies für Tiere, Menschen und Umwelt hat.
- Die Schüler/-innen lernen anhand der Fotos, kritisch zu denken und Dinge zu hinterfragen.

Was Sie brauchen

- Ressourcenblatt „Fotos zum illegalen Handel mit wilden Arten“
- Ressourcenblatt „Windrose zum Thema Entwicklung“

Wie es funktioniert

- Die Windrose zum Thema Entwicklung ist ein nützliches Werkzeug, mit dem die Schüler/-innen Probleme erkennen, Fragen zur sie umgebenden Welt stellen und Verknüpfungen herstellen können. Bei der Arbeit zu zweit wählen die Schüler/-innen ein Foto auf dem Ressourcenblatt „Fotos zum illegalen Handel mit wilden Arten“ aus (z. B. Elefantenherde, Gegenstände aus Elfenbein, Wildhüter bei der Arbeit, Spürhund, Schiff und Container, Schuppentier). Anhand des Ressourcenblatts „Windrose zum Thema Entwicklung“ arbeiten sie passend zu ihrem Foto für jeden Aspekt

der Windrose relevante Fragen heraus. Wie könnten die Fragen zu verschiedenen Punkten miteinander im Zusammenhang stehen?

- Die Schüler/-innen können ihre Ideen miteinander austauschen, sodass eine allgemeine Diskussion in der Klasse entsteht. Ermutigen Sie die Schüler/-innen, Verbindungen zwischen ökologischen, sozialen, politischen und wirtschaftlichen Aspekten des illegalen Handels mit wilden Arten herzustellen. Warum werden wilde Arten gehandelt (zum Beispiel für Geld, zur Nutzung in der traditionellen Medizin, als Delikatesse, als exotische Haustiere usw.)? Warum ist der Handel mit wilden Arten für Pflanzen, Tiere und Ökosysteme problematisch? Wie fördern kulturelle Traditionen den Handel mit wilden Arten (zum Beispiel Nachfrage nach Dekoration und Schmuck aus Elfenbein in Asien)? Welche Rolle spielt die Wirtschaft? Wie wirken sich unsere Kaufentscheidungen auf wilde Tiere und Pflanzen aus?
- Die Fragen und Ideen der Schüler/-innen können ein interessanter Ausgangspunkt für die weitere Beschäftigung mit wilden Arten und Naturschutz sein.



Ressourcenblatt „Fotos zum illegalen Handel mit wilden Arten“



Ressourcenblatt „Fotos zum illegalen Handel mit wilden Arten“



Ressourcenblatt „Fotos zum illegalen Handel mit wilden Arten“



NATUR

Fragen zu Energie, Luft, Wasser, Boden, Lebewesen und Lebensräumen

WIRTSCHAFT

Fragen zu Energie, Luft, Wasser, Boden, Lebewesen und Lebensräumen



POLITIK

Fragen dazu, wer Entscheidungen trifft, welche Möglichkeiten es gibt, wem etwas nützt/schadet

GESELLSCHAFT

Fragen zu Menschen, Beziehungen, Kultur, Tradition und Lebensweise



AKTIVITÄT

3

Den Handel unterbinden

Fach: Mündliche Kommunikation

Überblick

Im Rahmen einer Gesprächsrunde sollen die Schüler/-innen herausfinden, wer am illegalen Handel mit wilden Arten beteiligt ist, und mögliche Lösungen untersuchen, mit denen sich der Kreis durchbrechen lässt (Spürhunde, neue Technologien usw.).

Ziele

- Die Schüler/-innen erfahren mehr über die Faktoren, die den illegalen Handel mit wilden Arten begünstigen, und wer daran beteiligt ist.
- Die Schüler/-innen setzen sich aus mehreren Perspektiven kritisch mit dem illegalen Handel mit wilden Arten auseinander und untersuchen Lösungen.
- Die Schüler/-innen entwickeln mündliche und Vortragskompetenzen.

Was Sie brauchen

- Haftnotizen (eine pro Schüler/-in)
- Ressourcenblatt „Wer trägt die Verantwortung?“
- Ressourcenblatt „Wie man den Handel unterbinden kann“

Wie es funktioniert

- Diskutieren Sie zunächst ein alltägliches ethisches Dilemma, damit die Schüler/-innen das Konzept von Angebot und Nachfrage verstehen und mehrere Sichtweisen kennenlernen (zum Beispiel: Ist es gerechtfertigt, ... dass Profifußballer so viel Geld verdienen? ... Hühner in Legebatterien zu halten? ... Wegwerfprodukte aus Plastik herzustellen? ... eine Website zu betreiben, auf der man ohne Genehmigung des Künstlers kostenlos Musik/Videos herunterladen kann?). Jede/-r Schüler/-in schreibt eine kurze Antwort auf eine Haftnotiz (ja/nein und Erklärung) und klebt sie an die Tafel.
- Lesen Sie gemeinsam die Antworten und diskutieren Sie darüber. Hält die Mehrheit die umstrittene Tatsache für gerechtfertigt? Wenn nicht, wer ist verantwortlich (zum Beispiel Fußballer, Landwirte, Hersteller, Verkäufer, Verbraucher)? Beziehen Sie diese Art des kritischen Denkens dann auf den illegalen Handel mit wilden Arten. Ist es gerechtfertigt, Tiere und Pflanzen illegal aus der Natur zu entnehmen und damit zu handeln? Wie lässt sich die Antwort begründen?
- Fordern Sie die Schüler/-innen auf, zu zweit oder in kleinen Gruppen die Fragen auf dem Ressourcenblatt „Wer trägt die Verantwortung?“ zu diskutieren. Verhelfen Sie den Schülern/Schülerinnen zu der Erkenntnis, dass alle Stufen des Elfenbeinhandels aufeinander aufbauen: Wilderer, Schmuggler, Händler und Käufer. Wenn nur eine Stufe wegfällt, bricht der Handel zusammen.

GA/2008/0017/4.



© WWF / James Morgan

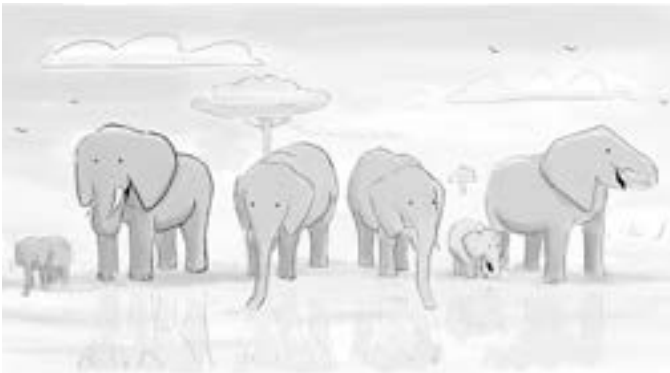
Das Washingtoner Artenschutzübereinkommen (Convention on International Trade in Endangered Species of Wild Fauna and Flora, CITES) ist ein internationales Regierungsabkommen. Es soll sicherstellen, dass der internationale Handel mit wilden Tieren und Pflanzen nicht zu deren Aussterben führt. Das Artenschutzübereinkommen regelt den Handel mit rund 35.000 Tier- und Pflanzenarten. Diese werden in Abhängigkeit davon, wie viel Schutz sie benötigen, drei Listen (Anhänge I, II und III) zugeteilt. Anhang I enthält die am stärksten gefährdeten Tiere und Pflanzen. Der internationale Handel mit diesen Tieren, Pflanzen und mit Teilen von ihnen ist außer in seltenen Ausnahmefällen verboten. Der Beitritt zum Washingtoner Artenschutzübereinkommen ist freiwillig. Aktuell haben 183 der weltweit über 190 Länder das Abkommen unterzeichnet. Alle Mitgliedstaaten müssen Gesetze erlassen, die die Einhaltung der Regeln auf ihrem Staatsgebiet sicherstellen. (Quelle: CITES)



© naturepl.com / Roland Seire / WWF

- Stellen Sie den Schülern/Schülerinnen folgende Aufgabe: Sie sollen sich vorstellen, dass sie zur Teilnahme an einer Konferenz über den illegalen Handel mit wilden Arten eingeladen wurden. Ihre Regierung hat sich zur Bereitstellung weiterer Mittel für den Kampf gegen den illegalen Handel verpflichtet und bittet um Vorschläge. Jedem Team wird eine Lösung auf dem Ressourcenblatt „Wie man den Handel unterbinden kann“ zugeteilt bzw. jedes Team sucht sich selbst eine Lösung aus. Die Schüler/-innen bereiten ihre Argumente vor und entscheiden, wen sie vertreten wollen (z. B. Umwelt-NGO, Wildhüter, Wissenschaftler oder Geschäftsführer eines Unternehmens). Ein/-e Schüler/in aus jedem Team hält einen Vortrag (von höchstens 2 Minuten), um die anderen zu überzeugen, gefolgt von einer Debatte mit der ganzen Klasse. Welche zwei Möglichkeiten sollten vorrangig unterstützt werden, um den Handel zu unterbinden? Die Schüler/-innen stimmen über die zwei von ihnen bevorzugten Ideen ab.

Ressourcenblatt „Wer trägt die Verantwortung?“



1. Was geschieht auf diesen Bildern?
2. Wer ist am illegalen Handel mit wilden Arten beteiligt?
3. Warum kaufen die Leute Produkte, die aus dem illegalen Handel mit wilden Arten stammen?
4. Inwiefern sind wir selbst vom illegalen Handel mit wilden Arten betroffen?
5. Fallen dir mögliche Lösungen ein, mit denen sich der Handel unterbinden lässt?

Ressourcenblatt „Wie man den Handel unterbinden kann“



**Mehr Wildhüter einsetzen.
Wildhüter besser ausbilden und
ausstatten (z. B. Arbeitskleidung,
Geländewagen, Kamerafallen,
Nachtsichtbrillen).**

**Die Nachfrage verringern.
Die Menschen davon abbringen,
Produkte zu kaufen, die von
gefährdeten wilden Arten stammen.**

**Aufdecken von Wilderei und
Schmuggel von Produkten
gefährdeter Arten mithilfe von
Technologie und Wissenschaft (z. B.
mit DNA-Analyse, Wärmesensoren,
Satellitenbildern, Drohnen).**

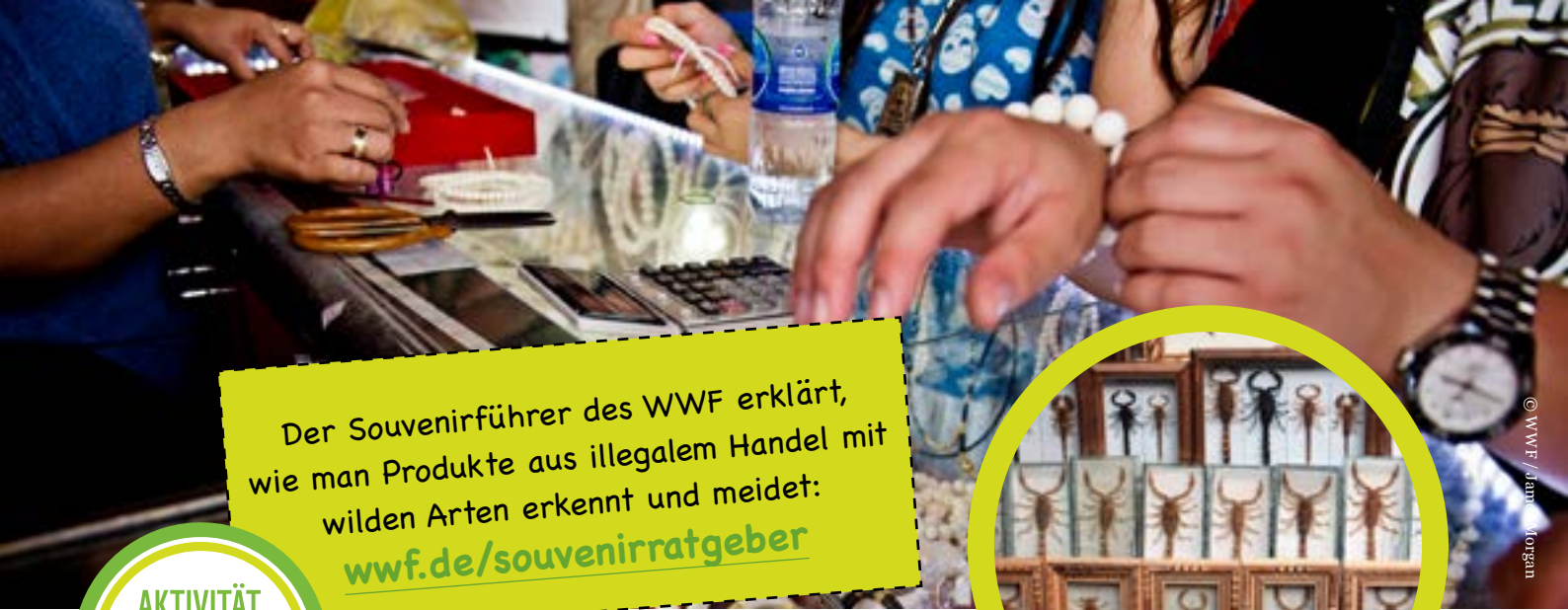
**Mehr Nationalparks zum Schutz
wilder Arten einrichten.**

**Den illegalen Handel mit wilden
Arten im Internet verfolgen.**

**Die Menschen davon überzeugen,
auf Produkte von wilden Arten (z. B.
traditionelle Medizin mit Tierteilen
oder Taschen aus Leder und Fell) zu
verzichten und stattdessen andere
Produkte zu kaufen.**

**Zusammen mit Geschäften und
kleinen Unternehmen daran arbei-
ten, dass keine Produkte aus
illegalem Handel mit wilden Tieren
und Pflanzen verkauft werden.
(Karte: Entwicklung von alternativen Einkom-
mensmöglichkeiten für lokale Gemeinschaften,
damit die Motivation für Wilderei sinkt.)**

**Verdeckte Ermittlungen: die von
Schmugglern benutzten Routen
aufdecken**



Der Souvenirführer des WWF erklärt, wie man Produkte aus illegalem Handel mit wilden Arten erkennt und meidet:
wwf.de/souvenirratgeber

AKTIVITÄT

4

Urlaubssouvenirs

Fächer

Deutsch/Kunst/EDV

Überblick

In der Rolle von Beamten, die den illegalen Handel mit wilden Arten unterbinden sollen, betrachten die Schüler/-innen Urlaubssouvenirs und erstellen Broschüren oder Artikel, die über die negativen Folgen des Kaufs von Produkten aus dem Handel mit wilden Arten aufklären.

Ziele

- Die Schüler/-innen erfahren, warum Tiere für den illegalen Handel gefangen werden.
- Die Schüler/-innen entwickeln ein Bewusstsein dafür, wie unsere Kaufentscheidungen wilden Arten und der Umwelt schaden können.
- Die Schüler/-innen beschäftigen sich mit Möglichkeiten, den illegalen Handel mit wilden Arten zu bekämpfen.

Was Sie brauchen

- WWF-Film „Artenschutzspürhunde“
- Ressourcenblatt „Urlaubssouvenirs“
- Antwortbogen „Urlaubssouvenirs“



Wie es funktioniert

- Zeigen Sie den vom WWF produzierten Kurzfilm und verweisen Sie auf die wichtige Funktion von Spürhunden beim Ausfindig machen von Produkten, die von wilden Arten stammen (z. B. Elfenbein und Nashornhorn).
- Fordern Sie die Schüler/-innen auf, in die Rolle von Beamten zu schlüpfen, die den illegalen Handel mit wilden Arten unterbinden sollen. Lassen Sie die Schüler/-innen aus den Fotos auf dem Ressourcenblatt „Urlaubssouvenirs“ diejenigen Souvenirs auswählen, die aus illegalem Handel mit wilden Tieren und Pflanzen stammen. Welche Souvenirs sollten sie nicht kaufen? Warum? (siehe Antwortbogen „Urlaubssouvenirs“)
- Besprechen Sie diese Souvenirs mit der ganzen Klasse. Was geschähe, wenn niemand mehr diese Souvenirs kaufen würde? Wie wirken sich unsere Kaufentscheidungen auf wilde Tiere und Pflanzen aus?
- Die Schüler/-innen können jeweils zu zweit eine Broschüre für Touristen, einen Artikel für ein Inflight-Magazin, für ein Reisebüro oder für den Reisetil einer Zeitung entwerfen, mit dem sie die Reisenden darüber aufklären, warum sie keine illegalen Produkte aus wilden Tieren und Pflanzen kaufen sollten. Oder die Schüler/-innen könnten ein Lesezeichen zum Verschenken gestalten, mit dem Reisende über die Problematik aufgeklärt werden. Oder sie entwerfen ein Logo als Nachweis, dass damit gekennzeichnete Produkte nicht mit dem illegalen Handel wilder Arten in Zusammenhang stehen.

Ressourcenblatt „Urlaubssouvenirs“



© Michel Günther / WWF

Traditionelle Medizin mit Tigerknochen und Nashornhorn



© NACSO/WWF in Namibia

Lokal hergestellte Töpferwaren



© WWF-Malaysia / Mazidi Abul Ghani

Armreifen



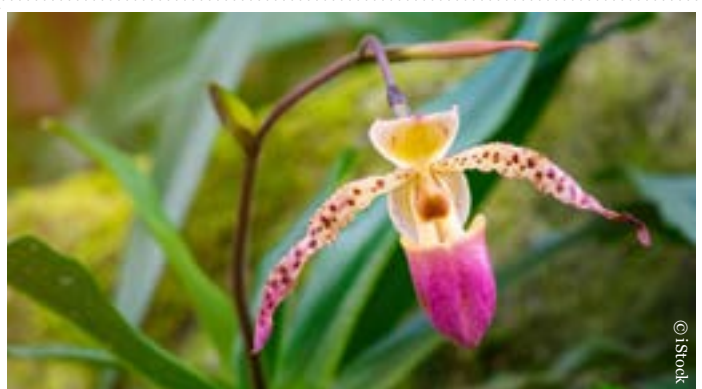
© David Lawson / WWF-UK

Kleidung aus Reptilienleder



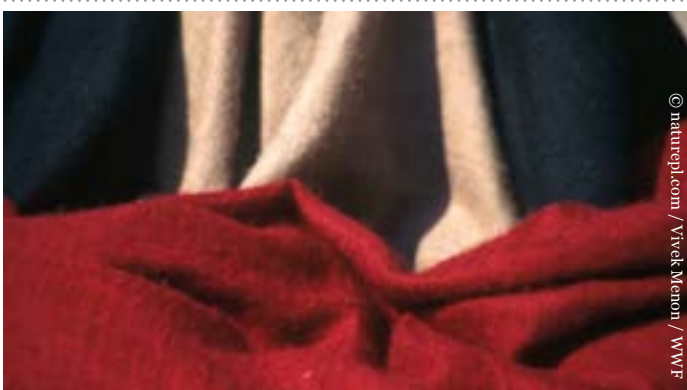
© Adobe Stock

Wollpullover



© iStock

Seltene wilde Orchidee



© naturepl.com / Vivek Menon / WWF

Schals aus dem Fell der gefährdeten Tibetantilope



© James Morgan / WWF-US

Strohkörbe

Ressourcenblatt „Urlaubssouvenirs“



© WWF / Folke Wulff

Dekoration aus Elfenbein



© Michiel Gumbert / WWF

Schmuck aus Korallen



© Kevin Schater / WWF

Lebendige Reptilien



© Ola Jannestén / WWF-Schweden

Taschen aus recyceltem Plastik



© Daniel Stiles

Schmuck aus Schildkrötenpanzer



© iStock

Musikinstrumente aus nachhaltigem Holz



© Brent Stirton / Getty Images

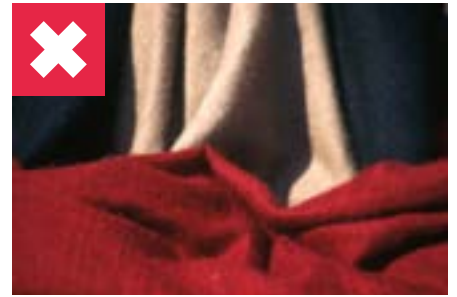
Aus nachhaltigem Holz geschnitzte Giraffen



© Edward Parke / WWF

Tigerfelle

Antwortbogen „Urlaubssouvenirs“





© Edward Parker / WWF



AKTIVITÄT
5

Verschafft euch Gehör!

Fächer: Mathematik/Kunst/EDV

Überblick

Mit Daten, Fakten und Grafiken entwerfen die Schüler/-innen aussagekräftige Infografiken oder Poster, um über die Folgen des illegalen Handels für Arten, Ökosysteme und Menschen aufzuklären.

Ziele

- Die Schüler/-innen machen die wichtigsten Probleme des illegalen Handels mit wilden Arten anhand von Zahlen und Fakten bekannt.
- Die Schüler/-innen erkunden kreative, interessante Möglichkeiten, Daten zu kommunizieren.
- Die Schüler/-innen vermitteln ihre Ansichten und Botschaften anhand eines visuellen Mediums.

Was Sie brauchen

- Vom WWF bereitgestellte PowerPoint-Datei „Der illegale Handel mit wilden Arten in Grafiken und Zahlen“
- Ressourcenblatt „Wertvolle Tipps zur Erstellung einer Infografik“



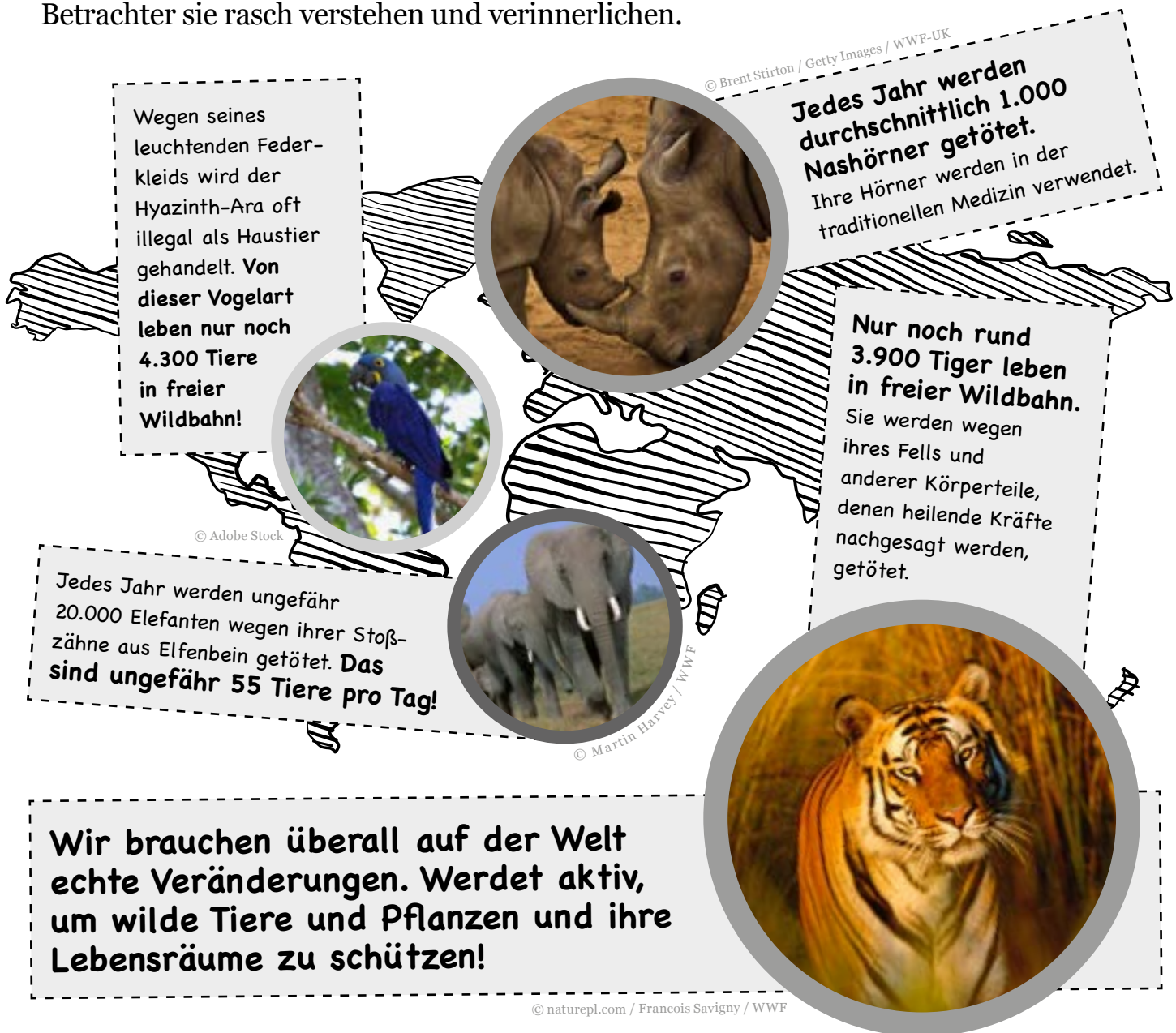
© WWF / James Morgan

Wie es funktioniert

- Stellen Sie die Grafik „Den Rückgang der Artenvielfalt umkehren“ vor (s. Folie 1 in der PowerPoint-Datei). Sprechen Sie die drei möglichen Szenarien an: ein weiterer Rückgang der Tierbestände, falscher Alarm (gleichbleibende Bestände) und eine Erholung der Natur dank weltweitem Wandel. Wie können wir ein Bewusstsein schaffen und die Artenvielfalt erhalten?
- Zeigen Sie der Klasse dann das Beispiel für eine Infografik (s. Folie 2 in der PowerPoint-Datei). Was macht eine Infografik aussagekräftig? Lassen Sie die Eigenschaften benennen und sortieren Sie sie.
- Die Schüler/-innen besprechen in ihrem Team, welche wichtige Botschaft sie kommunizieren wollen und warum. Dann tragen sie Daten und Fakten zusammen, die ihre Botschaft stützen. Damit erstellen sie wirkungsvolle Infografiken, um über die Auswirkungen des illegalen Handels auf wilde Arten, Menschen und die Umwelt aufzuklären. Die Infografik kann als Poster oder digital am Computer oder Tablet erstellt werden. Nutzen Sie auch das Ressourcenblatt „Wertvolle Tipps zur Erstellung einer Infografik“. Die Infografiken können in der Schule ausgehängt oder über soziale Medien verbreitet werden.

Ressourcenblatt „Wertvolle Tipps zur Erstellung einer Infografik“

Eine Infografik (Informationsgrafik) stellt Informationen auf grafische bzw. visuelle Weise dar. Anhand von Bildern, Farben, Diagrammen und kurzen Texten vermitteln Infografiken eine visuelle Botschaft oder bilden eine Problematik derart ab, dass die Betrachter sie rasch verstehen und verinnerlichen.



Hier findet ihr hilfreiche Tipps zur Erstellung eurer eigenen Infografik:

- Legt zuerst eure Absicht und eure Zielgruppe fest: Welche Botschaft wollt ihr vermitteln und warum? An wen richtet sich eure Infografik?
- Formuliert eure wichtigste Botschaft.
- Tragt Daten und Fakten zusammen, die eure Botschaft unterstützen. Verwendet zuverlässige Quellen.
- Schreibt kurze Textteile und gestaltet die Abbildungen (Zeichnungen und Grafiken), mit denen ihr eure Daten darstellt.
- Formuliert eine gute Überschrift.
- Wählt das Format, das am besten zu eurer Botschaft passt (z. B. mehrere Abschnitte, zwei Spalten, S-Kurve), sowie Schriftart, -stil und -größe, die gut zu lesen sind.
- Setzt Farben sinnvoll ein: Mit kräftigen Farben könnt ihr bestimmte Informationen hervorheben. Lasst genügend weiße Bereiche, damit die Infografik nicht chaotisch wirkt.



© Brent Striton / Getty Images / WWF-UK



Unsere Erde aktiv schützen

Fächer: Deutsch/Erdkunde

Überblick

Bei dieser Aktivität erstellen die Schüler/-innen eine eigene Kampagne, um die gesamte Schule zu Maßnahmen für den Schutz der Artenvielfalt zu inspirieren.

Ziele

- Die Schüler/-innen sollen begreifen, dass jeder einzelne Mensch auf Erden etwas verändern kann.
- Die Schüler/-innen wecken in der gesamten Schule ein Bewusstsein für den illegalen Handel mit wilden Arten.

Was Sie brauchen

- PowerPoint-Datei des WWF **„Wir berichten über unseren lebendigen Planeten“** (Weltkarte „Illegaler Handel mit wilden Arten“ auf Folie 1; Folie 2 „Living Planet Report 2018“; Folie 3 „Den Rückgang der Artenvielfalt umkehren“; Folie 4 „Kleine Veränderungen, große Wirkung“; WWF-Kampagnenfilm „Kämpft für unseren Planeten!“ auf Folie 5)
- Ressourcenblatt „Unser Aktionsplan für die Kampagne“
- ein großes Stück Pappe (DIN A3) und Textmarker für jedes Team



© Brent Striton / Getty Images / WWF-UK

© Jonathan Caramanus / Green Renaissance / WWF-UK

Wie es funktioniert

- Regen Sie die Klasse anhand der WWF-PowerPoint-Datei zu Diskussionen über Maßnahmen an, mit denen wir alle den Rückgang der Artenvielfalt bekämpfen können.
- Die Schüler/-innen können eine eigene Kampagne ins Leben rufen, um das Problem bekannt zu machen und andere Menschen davon zu überzeugen, dem illegalen Handel mit wilden Arten ein Ende zu setzen. Sie können sich auch auf andere Ursachen des Artensterbens (z. B. Verlust und Veränderung von Lebensräumen, Umweltverschmutzung, Klimawandel) konzentrieren.
- Ermutigen Sie die Schüler/-innen, ihre Kampagne mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung zu verknüpfen. Diese Ziele wurden von fast allen Ländern der Erde vereinbart und sollen unter anderem der Zerstörung der natürlichen Systeme Einhalt gebieten, von denen die Menschen und alle anderen Lebewesen abhängig sind.
- In Teamarbeit können die Schüler/-innen Schaubilder für ihre Kampagnenideen erstellen, sie vor der Klasse präsentieren und ihre Mitschüler über die beste Idee abstimmen lassen.



© Meg Gawler / WWF

Die Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) sind ein weltweiter Aufruf zu Maßnahmen gegen die Armut und für den Schutz des Planeten, damit alle Menschen in Frieden und Wohlstand leben können. Die 17 Ziele beruhen auf den Millenniums-Entwicklungszielen. Gleichzeitig umfassen sie neue Themen, beispielsweise wirtschaftliche Ungleichheit, nachhaltigen Konsum, Frieden und Gerechtigkeit sowie den Kampf gegen den Klimawandel. Die Ziele sind miteinander verknüpft. Oftmals liegt der Schlüssel zum Erfolg eines Ziels darin, Probleme anzugehen, die gewöhnlich einem anderen Ziel zugeschrieben werden. Der Umweltschutz ist also eine Grundlage für die Erfüllung aller Ziele für nachhaltige Entwicklung, nicht nur der Ziele 14 und 15.

Verbindungen zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung

- Bis 2030 „Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen“ (SDG 14) sowie „Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodenverschlechterung stoppen und umkehren und den Biodiversitätsverlust stoppen“ (SDG 15).
- Unterziel 15.5: „Umgehende und bedeutende Maßnahmen ergreifen, um die Verschlechterung der natürlichen Lebensräume zu verringern, dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende zu setzen und die bedrohten Arten zu schützen und ihr Aussterben zu verhindern.“
- Auf www.undp.org/content/undp/en/home/sustainable-development-goals.html sind alle 17 Ziele beschrieben.
- Schauen Sie als Inspiration [„The World’s Largest Lesson“ Teil 1](#)



Die „**Good Life Goals**“ beschreiben Maßnahmen für den Alltag, mit denen jeder Mensch zur Erfüllung der Ziele für nachhaltige Entwicklung beitragen kann. Dazu gehören auch Emojis zur Verbreitung der Botschaft in den sozialen Medien. (Material in englischer Sprache)

Ressourcenblatt „Wertvolle Tipps zur Erstellung einer Infografik“

Was?

Was ist eure wichtigste Botschaft?

Welche Veränderungen wünscht ihr euch?

Warum? (eure Vision)

Warum ist das wichtig?

Wer?

Wen wollt ihr beeinflussen? (Schüler/-innen an eurer Schule, andere Schulen, die Öffentlichkeit, Regierungen, Unternehmen oder Entscheidungsträger)

Wer könnte euch dabei unterstützen?

Wie?

Wie wollt ihr die Menschen beeinflussen? (zum Beispiel mit einem kurzen Video, mit Postern, Spendenveranstaltungen, in den sozialen Medien, mit einem Artikel in lokalen Magazinen, mit lokalen Radiobeiträgen oder einer Zusammenarbeit mit dem WWF oder anderen Umweltschutzorganisationen)



Abonnieren Sie
unseren kostenlosen
Bildungsnewsletter:
wwf.de/bildungs-newsletter
Nutzen Sie unsere kostenlosen
Download-Angebote:
wwf.de/bildung

Über den WWF

Der WWF ist als eine der größten unabhängigen Naturschutzorganisationen der Erde in fast 100 Ländern tätig. Unsere über 5 Millionen Unterstützer helfen uns dabei, natürliche Lebensräume wiederherzustellen und die wichtigsten Ursachen der Umweltzerstörung in Angriff zu nehmen, insbesondere das Nahrungsmittelsystem und den Klimawandel. Wir kämpfen für eine Welt mit vielen verschiedenen Lebensräumen und Arten. Wir richten uns an Herz und Verstand der Menschen, damit die Übernutzung der natürlichen Ressourcen nicht mehr hingenommen wird.

Gemeinsam mit TRAFFIC (einem Netzwerk zur Kontrolle des Artenhandels), Regierungen und lokalen Gemeinschaften engagiert sich der WWF in vier wichtigen Bereichen gegen den illegalen Handel mit wilden Arten.

Wilderei: Wir unterstützen die Wildhüter vor Ort beim Schutz von Elefanten und anderen Tieren vor Wilderei.

Kauf: Wir fördern Initiativen zur Veränderung des Kaufverhaltens und zur Verringerung der Nachfrage nach Produkten aus wilden Tieren und Pflanzen.

Schmuggel: Wir identifizieren und unterbinden wichtige Knotenpunkte und Routen des Handels mit

Elfenbein und anderen illegalen Produkten aus wilden Tieren und Pflanzen.

Regierungen: Wir üben Druck auf Regierungen aus, damit diese die Vorschriften verbessern und durchsetzen, um so ein Ende des illegalen Handels mit Iden Arten zu ermöglichen.

Wir inspirieren die nächste Generation von Nachhaltigkeitshelden.

In zahlreichen Projekten mit Schulen vermitteln wir jungen Menschen Wissen und Zusammenhänge für die ökologischen Herausforderungen auf unserem Planeten sowie die Fähigkeiten, die sie brauchen, um diese Probleme zu bekämpfen.

Wir wecken das Interesse der Schüler/-innen an Themen wie Entwaldung, Klimawandel, Plastikmüll und bedrohte Arten. Die heutige Jugend wird am stärksten unter diesen Problemen leiden. Deshalb ist unsere Arbeit mit den Lehrkräften Teil unserer Vision, eine bessere Zukunft für Mensch und Natur zu ermöglichen.

Informieren Sie sich über unsere Bildungsangebote und -Materialien und nutzen Sie gern unseren Lehrerservice.

wwf.de/bildung und wwf-jugend.de



Unser Ziel

Wir wollen die weltweite Zerstörung der Natur und Umwelt stoppen und eine Zukunft gestalten, in der Mensch und Natur in Einklang miteinander leben.

Über das Department for Environment, Food & Rural Affairs (Defra)

Die vorliegenden Materialien wurden im Rahmen des Engagements für den Kampf gegen den illegalen Handel mit wilden Arten vom Defra (britisches Ministerium für Umwelt, Ernährung und ländliche Angelegenheiten) finanziert. Das Vereinigte Königreich kämpft international an vorderster Front für den Schutz von Arten, die durch nicht nachhaltigen und illegalen Handel gefährdet sind. Im Oktober 2018 veranstaltete das Vereinigte Königreich eine internationale Konferenz zum illegalen Handel mit wilden Arten. Bei der Konferenz mit dem Zweck, den illegalen Handel mit wilden Arten zu beenden und besonders bekannte Arten vor dem Aussterben zu retten, kamen einflussreiche Akteure aus aller Welt zusammen. Mehr als 400 gemeinnützige Organisationen, Naturschutzgruppen und Unternehmen aus über 70 Ländern waren vertreten. Das Vereinigte Königreich investiert zwischen 2014 und 2021 mehr als 36 Mio. Pfund in Maßnahmen gegen den illegalen Handel mit wilden Arten. Dazu gehören auch Projekte, die die Nachfrage reduzieren, die Durchsetzung von Gesetzen unterstützen, wirksame gesetzliche Rahmenwerke gewährleisten und nachhaltige Lebensgrundlagen schaffen sollen.

Tale2Tail

Das Defra finanziert zudem Ressourcen, die Tale2Tail herstellt. Die Organisation Tale2Tail hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kinder über den illegalen Handel mit wilden Arten aufzuklären, damit dieser ein Ende nimmt. Die kostenlosen Bildungspakete

können auf www.tale2tail.org heruntergeladen werden und enthalten in Zusammenarbeit mit hervorragenden Illustratoren, Fotografen und Erzählern erstellte Lektionen für mehr als 20 Stunden. Die Pakete umfassen unter anderem: Tipps des besten Naturfotografen der Welt, David Yarrow; eine Einführung in das Zeichnen von Tieren von Axel Scheffler, dem preisgekrönten Illustrator von „Der Gruffelo“; und eine spannende Abenteuergeschichte, in der Kinder einen Schmugglerring für Elfenbein aufdecken, von Autorin Zella Hunter.

Conservation Crisis von Tunza Games

Bei diesem abwechslungsreichen neuen Brettspiel, das auch als App erhältlich ist, müssen die Spieler Kontrolle über ein Naturschutzgebiet erlangen und eine gefährdete Art retten. Das von Naturschutzfachleuten gestaltete und getestete Spiel beruht auf dem schwierigen Arbeitsalltag echter Artenschützer, sodass die Spieler einzigartige Einblicke in diesen Bereich erhalten. Sie müssen mit lokalen Gemeinschaften kooperieren, um deren Unterstützung zu erlangen, Wildhüter einstellen, um gegen Wilderer und illegalen Handel vorzugehen, und Touristenunterkünfte bauen, um Gelder für den Artenschutz einzunehmen. Geeignet für Spieler ab 7 Jahren. Mit jedem Kauf des Spiels werden Naturschutzprojekte unterstützt.

Die App ist für Apple und Android erhältlich. Der Verkauf des Brettspiels beginnt Ende 2019. Wenn Sie weitere Informationen wünschen oder ein kostenloses Exemplar für die Nutzung in einer Schule anfordern wollen, besuchen Sie bitte www.tunzagames.com